



Das Ufo ist in der Stadt gelandet

RAVENSBURG (sz) - Stein, Stahl und Beton – das sind die Materialien, mit denen die Bildbauer Susanne und Cornelius Hackenbracht arbeiten. Bis 16. August sind ihre Werke nun im Skulpturengarten des Ravensburg-Weingartener Kunstvereins zu sehen. Susanne Hackenbracht, Jahrgang 67, gießt Beton nicht nur in Formen, sondern schon auch mal in ein vom Bagger ausgehobenes Erdloch, durch Bienenschwachs von der Erde getrennt. Diese „Abgüsse“ werden aus der Erde wieder herausgeholt, farbig gestaltet und in einen Bezug zur umgebenden Landschaft gesetzt. Wie bunte Tupfer liegen sie in der grünen Oase des Skulpturenparks. Cornelius Hackenbracht hat nach einem Architekturstudium an der TU Ber-

lin Steinbearbeitung bei dem japanischen Bildhauer Professor Makoto Fujiwara studiert. Inzwischen ist er seit über 25 Jahren freiberuflich als Steinbildhauer tätig, gibt Bildhauerkurse und realisiert auf dem eigenen Gelände von „Neue Kunst am Ried“ (Wald-Ruhebetten) begehbare baubotanische Objekte wie einen Steg oder Turm. Ziel dieser baubotanischen Forschung ist es, nutzbare Tragkonstruktionen aus lebenden Pflanzen herzustellen. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Gartenbauschule Müller besichtigt werden: Montag bis Freitag, 8.30 Uhr bis 18 Uhr, Samstag 8.30 Uhr bis 14 Uhr, Ulmer Straße 98, Ravensburg. Der Eintritt ist frei.

FOTO: PRIVAT

